Neue europäische Thysanopteren.

Von **Dr. Hermann Priesner,** Linz.

I. *Subordo* **Terebrantia.**

1. **Dendrothrips Karnyi**[1]) spec. nov. — ♀: Körperfarbe hellgelb, sechstes, siebentes und achtes Fühlerglied schwarzbraun. Kopf um 0.7 breiter als lang, nach hinten leicht verengt. Interocellarborsten in den Verbindungslinien zwischen dem vorderen Ocellus und den beiden hinteren Ocellen gelegen, sehr klein. Kopf kaum sichtbar quer gerunzelt. Das 1. Fühlerglied kurz, das 2. länger und breiter, rundlich, das 3. kürzer und viel schmäler als das 2., an der Basis gestielt, eiförmig, wie das 4. und 5., dieses schmäler und kürzer als das vorhergehende. Das 6. ähnlich wie bei *saltatrix* Uz. gebaut, ohne schiefe Querfurche. Das 8. Glied viel länger als das 7., aber schmäler. Prothorax viel breiter als lang, nach vorn leicht verengt, oberseits quergerunzelt, die Runzeln ineinanderfliessend, an den Vorderecken mit einer ganz kleinen, schwer sichtbaren, an den Hinterecken mit jederseits zwei deutlich sichtbaren, längeren, hellen Börstchen. Pterothorax viel breiter und doppelt so lang als der Prothorax. Flügel hell, ähnlich geformt wie bei den übrigen Arten der Gattung Hintertarsen auch hier mit den 2 kleinen starren Borsten. Abdomen oben mit dem normalen genäherten Börstchenpaar auf jedem Segmente mit Ausnahme des 9. und 10. Das 9. Segment am Hinterrande mit 8 parallel gerichteten Borsten besetzt.

Körpermasse in Mikron: Fühlergliederlängen: 16, 32, 27, 27, 24, 32, 8, 12; Fühlergliederbreiten: 19, 23, 16, 16, 14, 14, 5, 4. — Kopflänge (-breite): 70 (?) (122). Prothoraxlänge (-breite): 100 (140). Pterothoraxlänge (-breite): 204 (187). Abdomenlänge: 510. — Gesamtlänge: zirka 0.7 mm.

Vorkommen: 1 ♀ von Dr. H. Karny am 21. VIII. 1905 bei Cattaro (Dalmatien) auf *Vitex agnus castus L.* aufgefunden.

Die Gattung **Dendrothrips** Uz. gliedert sich nach der Zahl der Borsten an den Hinterecken des Prothorax, die bei den mitteleuropäischen Arten konstant ist, in drei Subgenera, über die folgende Uebersicht[2]) Aufschluss gibt.

---

[1]) Erlaube mir, die neue Art dem bekannten Thysanopterologen Dr. H. Karny (dzt. in Buitenzorg-Java) zu widmen.

[2]) Der in der Tabelle fehlende *Dendrothrips florum* K. gehört in das Genus *Taeniothrips* (*Physothrips*), s. Zeitschr. d. österr. Entomol.-Ver., Wien, 4. Jhrg., 1910; Sep. p. 10.

1''' Prothorax an den Hinterecken ohne Borsten. Sechstes Fühlerglied fast stets mit schiefer Querlinie. (Subgen. *Dendrothrips* s. str.)

2'' Vorderflügel mit dunklen Querbinden. **ornatus** Jabl. (= *tiliae* Uzel)

2' Vorderflügel ohne Binden. **Degeeri** Uzel

1'' Prothorax an den Hinterecken mit jederseits einer hellen Borste. 5. Fühlerglied dunkel. 6. Fühlerglied ohne schiefe Querlinie. Flügel ohne Querbinden. (Subgen. ***Monochaetella*** nov.) **saltatrix** Uz.

1' Prothorax an den Hinterecken mit jederseits zwei hellen Borsten. 6. Fühlerglied ohne schräge Querfurche; Flügel ohne Binden. (Subgen. ***Dichaetella*** nov.) **Karnyi** sp. n.

2. **Taeniothrips dianthi** spec. nov. — ♀. Körperfarbe: Abdomen schwarzbraun, Kopf und Thorax braun. Beine braun, Vordertibien und alle Tarsen gelb, Mittel- und Hintertibien braun, an der Basis und Spitze gelb. An den Fühlern das 3. Glied gelb, das 4. an der äussersten Basis gelb, übrigens hellgrau getrübt, das 5. graubraun, am äussersten Grunde lichter, das 6., 7. und 8. Glied ganz graubraun.

Der Kopf etwas weniger nach hinten verbreitert als bei *T. frontalis* Uz., die Interocellarborsten etwas weiter nach innen gerückt, gleichfalls sehr lang, die Runzeln am Scheitel weniger markant. Die Fühler schmäler als bei der genannten Art, die mittleren Glieder weniger stark gerundet, das 3. Glied um 1.7 länger als breit (bei *frontalis* etwa um 1.4 länger als breit), das 6. Glied breiter, das 8. Glied verhältnismässig kürzer als bei *frontalis*. Die Flügel sind im Verhältnis kurz und schmal, viel schmäler als bei der genannten Art, sie sind nur an der Basis hyalin, übrigens getrübt, während sie bei *frontalis* auch an der Spitze glashell sind, also in der Mitte eine schlecht begrenzte graue Querbinde haben. Die Hauptader zeigt an der Basis gewöhnlich 6, an der Spitze stets 2 Borsten, die Nebenader ist der ganzen Länge nach mit zirka 8 Borsten besetzt. Der Thorax und das Abdomen sind viel schmäler als bei *frontalis*.

Körpermasse in Mikron: Fühlergliederlängen: 22, 32, 54, 49, 39, 50. 11, 15. Fühlergliederbreiten: 30 (Basis), 26, 20, 18, 16, 18, 7, 5. Kopflänge (-breite): 102 (153). Prothoraxlänge (-breite): 128 (187). Pterothoraxlänge (-breite): 221 (238). Abdomenlänge (-breite): 663 (289, 3. Segm.). — Gesamtlänge: 1—1.1 mm. — ♂ unbekannt.

Auf *Dianthus* (Nelken)-Arten zuerst von Dr. L. Fulmek (Wien) bei Čibača (Ragusa, Dalm.) VII. 1914 entdeckt, von ihm nachher (31. VIII. 1919) an Blattverkrümmungen der Nelkentriebe bei Floridsdorf (Niederösterreich) aufgefunden, von mir 6 ♀♀ bei Linz in Oberösterreich (20. V. 19, Auhof; 3. VI. 20, Donauauen) in *Dianthus carthusianorum*-Blüten gefunden. Die Art ist wahrscheinlich weit verbreitet, sie wurde von mir bisher mit *T. frontalis* Uz. (f. macroptera) konfundiert.[3])

Sie unterscheidet sich von *frontalis* Uz. durch schmächtigere Körpergestalt, schwächere Körperborsten, kürzere, dünnere Fühler, kürzere, schmälere Flügel und konstant abweichende Färbung der Beine und Flügel, ist aber wohl sehr nahe verwandt. Forma brachyptera noch unbekannt.

Die neue Art gehört in jene Gruppe der **Taeniothrips**-Arten (sens. lat. l. c. p. 54, Sep. p. 7 u. Anm. 5), welche an der Distalhälfte der Hauptader im Vorderflügel fast stets[4]) nur zwei Borsten haben. (2. Gruppe). Sie können nach folgender Uebersicht getrennt werden:

1'' Das 5. Fühlerglied an der Spitze deutlich verengt, das 6. an der Basis schmal. (Fühler niemals ganz dunkel).

2'' Körperfarbe braun bis schwarzbraun, Körper grösser (1 – 1.2 mm).

3'' Flügel getrübt, nur an der Basis hell, schmal, wenig lang; Mittel- und Hinterschienen in der Mitte stark getrübt. Borsten am Körper schwächer. **dianthi** Pr.

3' Flügel hyalin, in der Mitte breit getrübt, breiter und länger. Alle Tibien fast rein gelb, Körper breiter. (f. brachypt. bekannt). **frontalis** Uz.

2' Körperfarbe hellgelb; kleiner (0.8 – 1 mm), Flügel breit. (f. brachypt. bekannt) **pilosus** Uz.

1' Das 5. Fühlerglied an der Spitze nicht deutlich verengt, meist mit dem sechsten ein Ganzes bildend, das 6. Glied meist an der Basis breit; oder das 5. Glied gegen die Spitze verengt,

---

[3]) An meiner Beschreibung der forma macroptera von *Taen. frontalis* Uz. (78. Jahresbericht d. Mus. Linz, 68. Lieferg. d. Beitr. z. Landeskunde. Linz 1920), die bisher nur bei Klaus in Oberösterreich auf einer reich mit Nelken (*D. carthusianorum*) bewachsenen Wiese in Anzahl gefunden wurde, ist zu berichtigen: Vorderflügel hyalin, in der Mitte ($^1/_3$ bis $^1/_4$ der Länge) mit einer gegen die Spitze helleren, braungrauen Querbinde. — Die Angabe „Nelkenschädling" bedarf für diese Art noch der Bestätigung.

[4]) Ein von mir am 13. IX. 1919 bei Linz (Oesterreich) an *Achillea millefolium* gefundenes *Thaeniothrips*-♀, das der Fühlerbildung nach zu *T. Schillei* gehört, hat beiderseits 3 Distalborsten an der Flügelhauptader.

dann aber die Fühler fast ganz dunkel.

4''' Fühler kürzer, das 6. Glied stets etwas länger als das 3.[5]), das 3. und 4. heller als die übrigen Glieder, gelblich, das 4. zuweilen gegen die Spitze dunkler. Körperfarbe gelblich bis schwarzbraun, Vorderkörper meist gelbbraun, Abdomen schwarzbraun. (*ulmifoliorum* Uz.), **salicis** Reut.

4'' Fühler länger, das 6. Glied so lang oder etwas kürzer als das 3. Glied[5]); Fühler bei ausgefärbten Stücken ganz dunkel, graubraun. Das 6. Fühlerglied des ♂ ungewöhnlich lang, stabförmig. Körperfarbe braun bis dunkelbraun. **Schillei** Pr.

4' Fühler länger, das 6. Glied so lang oder seltener etwas kürzer als das 3., an der Basis etwas verengt; Körperfarbe hellgelb, einzelne Stellen am Körper grau getrübt. Körper ziemlich breit (ähnlich wie bei *frontalis* Uz.), die mittleren Fühlerglieder dunkel, meist an der Basis und Spitze gelblich. **annulicornis** Uz.[6])

Die ♂♂ dieser Gruppe haben, soweit bekannt, keine lichten Vertiefungen auf den Sterniten.

3. **Frankliniella pallida** Uzel (Mon. Ord. Thys. p. 101; Trybom, Ark. f. Zool. VII. 22. 1911, Karny, Zool. Annal. 1912, p. 336; Schille, Frankf. Entom. Zeitschr. 1912, Sep. p. 12; Karny, Frankf. Entom. Zeitschr. Jhg. 2, 1913, Nr. 5; Tullgren, Entom. Tidskr. Arg. 38. H. 1 (1917), p. 40; Priesner, Sitzungsber. d. Akad. d. Wiss. Wien 1919, 128. Bd., p. 125; ders., 78. Jahresber. d. Mus. Linz. 1920, p. 56).

♂ (noch unbeschrieben): Kleiner und schlanker als das ♀, ähnlich dem ♂ von *Fr. intonsa* Tryb. Unterscheidet sich von demselben durch längere Fühler, vor allem längeren Stylus. Körperfarbe hellgelb, der Thorax gelb oder orangegelb, das 4. u. 5. Fühlerglied, (seltener auch das dritte an der Spitze), schwach bräunlich getrübt, das 6. bis 8. Glied braungrau. Borsten am Körper dunkel. Von *intonsa* Tryb. durch kürzeres, an der Spitze stärker verengtes 6., spitzigeres. im Verhältnis zum 7. viel längeres 8. Fühlerglied verschieden. Bei *intonsa* ist das 8. Glied um 0.1 – 0.2, bei *pallida* um 0.5 länger als das 7.

---

[5]) Das 3. Fühlerglied samt Stielchen gemessen.

[6]) *Physothrips latus* Bagnall (Journ. Econ. Biol. 1912, Vol. VII, p. 191) aus England scheint mir mit *annulicornis* Uz. artgleich zu sein; vergl. a. Sitzgsber. d. Akad. d. Wiss. Wien, Mathem. nat. Kl., Abt. I, 128. Bd., 1919, p. 122, Anm. 2.

Masse in Mikron: Fühlergliederlängen (-breiten): 16 (23), 30 (22), 43 (17), 38 (16), 32 (15), 41 (15) [bei *intonsa* 51 (16)], 8—9 (5), 12—14 (4). — Körperlänge: 0.8 mm.

Vorkommen: Mit den ♀♀ in Blüten von *Trifolium montanum* und *T. pratense*, ferner *Platanthera bifolia* im Mai und Juni, in Südeuropa in jenen von *Scolymus hispanicus*, jedoch nicht häufig.

Verbreitung: Oberösterreich, Steiermark, Tirol; Albanien. — Die ♀♀ sind ausserdem aus Schweden (Trybom), Polen (Schille), Böhmen (Uzel) und Britisch Ostafrika (Trybom) bekannt, welch letztere Angabe der Nachprüfung bedarf.

4. **Euchaetothrips ingens** spec. nov. — ♀: Körperfarbe kastanienbraun, Kopf und Abdomenspitze am dunkelsten. Das 1., 2. und 5. bis 7. Fühlerglied braun, das 3. hellgelb, das 4. graubräunlichgelb. Beine wie der Körper gefärbt, die Vordertibien in grösserer, die M.- und H.-Tibien in geringerer Ausdehnung gegen die Spitze braungelblich. Die Tarsen graugelb. Vorderflügel stark braungrau getrübt, Basis und eine unscharfe Querbinde in der Mitte hell, Flügelspitze mit oder ohne helle, längliche Apikalmakel.

Kopf länglich, an den etwas vorstehenden Augen am breitesten, von da nach hinten ziemlich geradlinig verengt, nur unweit hinter den Augen seitlich mit einem ganz schwachen Höcker, welcher 1—2 Borsten trägt, vor den Augen stark vorgezogen. Die Ocellen stehen an den Ecken eines gleichseitigen Dreieckes, Interocellarborsten in der Verbindungslinie der hinteren Ocellen mit dem vorderen Ocellus stehend, deutlich; an den Seiten des vorderen Ocellus je ein weiteres, deutliches Börstchen. Diese letztgenannten Borsten sind voneinander mehr als doppelt so weit entfernt als die Interocellarborsten von einander. In der Höhe des Hinterrandes der Netzaugen stehen genau hinter den beiden hinteren Ocellen 2 weitere Börstchen, die voneinander weiter entfernt sind als die Interocellarborsten. Kopf hinter den Netzaugen mit einer unregelmässigen Querreihe von 9—10 kurzen, seitlich längeren, Börstchen, von denen die seitlichen auf dem genannten Höcker stehen. Scheitel querrunzelig, die Runzeln in der Mitte parallel, an den Seiten, besonders hinten, maschig. Fühler 7-gliedrig, die Glieder langgestreckt, das 1. kürzer und breiter als das 2., das 3. viel länger als dieses, samt Stiel länger als das 4., das 3. und 4. Glied oben stärker gewölbt als unten, gegen die Spitze verengt, nicht eingeschnürt. das 5. kürzer als das 4., das 6. ungefähr so lang wie das 3.. Stylus lang und dünn, um 0.45 kürzer als das 6. Glied. Maxillartaster 3-gliedrig. Prothorax ungefähr so

lang wie der Kopf, viel breiter als dieser, an seinen Vorderecken mit einer Anzahl kleiner Börstchen besetzt, am Vorderrande zwischen Mitte und Vorderecken mit jederseits einem mässig langen Börstchen, in der Mitte des Seitenrandes mit jederseits einer längeren, an den Hinterecken mit jederseits 2 längeren Borsten ausgestattet. Hinterrand ausserdem jederseits der Mitte mit drei kleinen Börstchen. Pterothorax breit und mächtig. Flügel lang, Vorderflügel am Aussenrande ziemlich dicht mit kräftigen Borsten besetzt. Die Borsten auf den Adern des Flügels sind schwächer als bei den grossen Arten der Gattung *Thrips* L. (z. B. *Klapaleki* Uz.), die Hauptader besitzt am proximalen Teile 7 – 8, am distalen 4 Börstchen, von denen je zwei genäherte von den übrigen zwei weit abstehen. (Ausnahmsweise sind 5 Distalborsten vorhanden). Die Nebenader fast der ganzen Länge nach mit 11—12 Borsten besetzt (an der Basis oft 2 accessorische, von den übrigen getrennte Börstchen vorhanden). Hinterflügel schwach getrübt, die hellere Binde in der Mitte fast nicht wahrnehmbar. Die Borsten am Abdomen sind lang und kräftig. Beine einfach, Tarsen schlank. ♂ unbekannt.

Körpermasse in Mikron: Fühlergliederlängen (-breiten): 27 (34), 43 (30), 65 (22), 51 (22), 49 (22), 64 (22), 34 (8). Kopflänge (-breite), mit Fortsatz: 178 (175), ohne Fortsatz: 154 (175). Prothoraxlänge (-breite): 153 (238). Pterothoraxlänge (-breite): 340 (315 – 332). Abdomenlänge (-breite): 830—880 (360—375). Flügellänge: 1080.

Gesamtlänge (Segmente zusammengezogen!): 1.48—1.56 mm.

Fundorte: 2 ♀♀ (leg. Dr. H. Karny), 6. V. 12, Elbogen (Böhmen); 2 ♀♀ (leg. A. Dampf), 6. X. 07, Königsberg (Ostpreussen)[7]. Sämtliche Stücke wurden gekätschert.

Euchaetothrips ingens ist von *E. Kroli* Schille (= *Thrips Kroli* Sch.), dem er sehr nahe zu stehen scheint, durch die viel bedeutendere Körpergrösse und die abweichende Färbung der Fühler, längeres, dünner gestieltes 3. Glied derselben spezifisch verschieden.

Artenübersicht.

1'' Körperlänge 0,84—0,87 mm; 3. u. 4. Fühlerglied gelb, 5. Glied graubraun, an der Basis und Spitze heller. **Kroli Sch.**

1' Körperlänge 1.48—1.56 mm; das 4. Fühlerglied dunkler als das gelbe 3., das 5. Glied einfarbig dunkelbraun. **ingens sp. n.**

---

[7]) Da ich die neue *Euchaetothrips*-Art bisher für *Thrips Klapaleki* Uzel hielt, habe ich die letztere Art, als ich sie zum erstenmal erhielt, als *Thrips alpinus* (Sitzgsber. d. Akad. d. Wiss., Abt. I, 129. Bd., 1920, p. 78) beschrieben. Es ist also *Thrips alpinus* m. synonym mit *T. Klapaleki* Uzel (1895).

II. *Subordo* Tubulifera.

5. **Cryptothrips cingulatus** Karny ined. (Zeitschr. f. wissensch. Ins.-Biol. Bd. XII, 1916, Heft 3/4, p. 92). —

Eine durch die Färbung sehr auffällige Art. — ♀: Körperfarbe schwarzbraun oder schwarz, Thorax gelbbraun bis braun, die beiden ersten Abdominalsegmente weisslichgelb. Fühler schwarz, das 3. Glied hell weisslichgelb, das 4. braun bis schwarzbraun, am Grunde gelblich. Beine gelb, Schenkel und Schienen aussen braun getrübt. Flügel glashell, nur an der äussersten Basis schwach getrübt.

Kopf ungefähr um 0.1 länger als breit, hinter den Augen kaum, jedoch am Grunde schwach, aber deutlich verengt. Vor den Augen ist der Kopf in einen Fortsatz verlängert (dieser ist nicht so lang wie bei *dentipes* Reut.). Ocellen deutlich, Postokularborsten ziemlich lang. Das 1. Fühlerglied kürzer als das 2., an der Basis breiter, an der Spitze ungefähr so breit wie dieses. Das 3. Glied kürzer als bei den verwandten Arten, so lang wie das folgende, die übrigen Glieder abnehmend kürzer. Prothorax verhältnismässig schmal, um 0,3—0,4 kürzer als der Kopf, an den Hinterecken mit je 2 hellen, mässig langen Borsten, die in eine hyaline Spitze auslaufen. Vor der Mitte der Seiten ist auch eine derartige Borste jederseits, an den Vorderecken sind keine vorhanden. Flügel an der Basis schmäler als in der Mitte, die vorderen ohne eingeschaltete Fransen. Beine einfach, die Vorderschenkel wenig dicker als die übrigen. Abdomen wenig breit, an den Seiten, besonders gegen die Spitze, mit langen, hellen Borsten; diese sind kräftiger als bei *Cr. icarus* Uz. Tubus um 0.26 - 0.30 kürzer als der Kopf[8]), an der Spitze um 0.4 schmäler als an der Basis. Die Terminalborsten um 0.14 kürzer als der Tubus.

♂: Noch unbekannt.

Körpermasse in Mikron: Fühlergliederlängen (-breiten): 46 (43 a. d. Basis), 59 (34), 68—70 (32), 68 (32), 62 (34), 54 (30), 45 (22), 30 (11). Kopflänge ohne Fortsatz (mit Fortsatz): 230 (290). Kopfbreite: 207. Prothoraxlänge (-breite): 153 (289). Pterothoraxlänge (-breite): 323 (340). Abdomenlänge (-breite): 900 (408). Tubuslänge (-breite): 170 (a. d. Basis 85, an der Spitze 34). — Gesamtlänge: 1.4 - 1.5 mm.

Vorkommen: Drei völlig übereinstimmende ♀♀ von meinem Freunde Prof. Dr. H. Karny am 31. VIII. 1913 bei Oberweiden in Niederösterreich gekätschert (Type in der Sammlung Karny).

[8]) Bei mitgemessenem Kopffortsatz ist der Tubus um 0.42 kürzer als der Kopf.

6. **Megathrips Padewiethi** Karny (= *Bacillothrips Padewiethi* Karny, Synopsis der *Megathripidae* (Thys.), Neue Beiträge zur system. Insektenkunde, Bd. I, 1919, p. 114 u. Fig. 3. u. 4.)

Dem *M. lativentris* Heeger sehr nahestehend. Etwas kleiner und schwächer gebaut, heller gefärbt. Das 3. Fühlerglied (stets?) ganz hell, das 4. an der Spitze (distales Drittel) schwach getrübt Körperfarbe bräunlich schwarz oder braun. Im übrigen mit *lativentris* in der Färbung übereinstimmend. Kopf um 0,70 – 0.73 länger als breit, Tubus beim ♀ um 0.10—0.12 länger als der Kopf, beim ♂ nur so lang wie dieser. Flügel nicht wahrnehmbar. Die röhrenförmigen Fortsätze am 6. Segment des ♂, ferner die Höckerchen des 7. u. 8. Segmentes ähnlich wie bei *lativentris* gestaltet, die Anhänge des 6. Segmentes sind jedoch deutlich kürzer und weniger stark, aber doch vor der Spitze deutlich nach aussen gebogen. — Länge zirka 2.5 mm.

Masse in Mikron, ♀ (♂): Fühlergliederlängen: 77 (60), 85 (68), 179 (179), 128 (128), 111 (111), ? (85), ? (60), ? (68). Fühlergliederbreiten: 59 (54), 41 (38), 43 (38), 41 (38), 38 (34), 34 (32), ? (24), ? (14). Kopflänge: 442—459 (408). Kopfbreite: 255—272 (238). Prothoraxlänge: 187 (170). Prothoraxbreite: 391 (340). Pterothoraxlänge: 340 (340). Pterothoraxbreite: 459—476 (425). Abdomenlänge: 1700 (1670). Abdomenbreite: 680—730, 4. Segm. (476, 5. Segm.). Tubuslänge: 493 (408). Tubusbreite an der Basis: 136 (119), an der Spitze: 60 (51).

Es ist möglich, dass *M. Padewiethi* als eine durch besondere Lebensweise bedingte Rasse des *M. lativentris* aufzufassen ist. Lokalrasse ist sie wohl nicht, da mir *M. lativentris* von Abbazia bei Fiume bekannt ist. Der Fundort von *M. Padewiethi* ist das nahegelegene Zengg. Sehr ähnlich scheint mir auch *Siphonothrips brevis* Bagnall (Ann. and Mag. Nat. Hist., Ser. 8, Vol. XIII., 1914, p. 291) zu sein. Dass Bagnalls einziges Exemplar ein anfangs trocken konserviertes ist, beweist die Zeichnung, die der bekannte Forscher gibt, sodass die breiteren (stark ineinandergeschobenen) Segmente einen wesentlichen Unterschied zu geben scheinen. Der einzige Unterschied zwischen *S. brevis* und *M. Padewiethi* scheint der zu sein, dass bei letzterer Art die Höckerchen am 7. und 8. Segment und die Anhänge des 6. Segmentes etwas grösser sind. *S. brevis* gehört meiner Ansicht nach auch ins Genus *Megathrips*.
